

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Beirat für Behindertenfragen	05.06.2024	öffentlich
Bezirksvertretung Dornberg	06.06.2024	öffentlich
Bezirksvertretung Gadderbaum	06.06.2024	öffentlich
Bezirksvertretung Heepen	06.06.2024	öffentlich
Bezirksvertretung Jöllenbeck	06.06.2024	öffentlich
Bezirksvertretung Senne	06.06.2024	öffentlich
Integrationsrat	12.06.2024	öffentlich
Seniorenrat	12.06.2024	öffentlich
Bezirksvertretung Brackwede	13.06.2024	öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	13.06.2024	öffentlich
Bezirksvertretung Schildesche	13.06.2024	öffentlich
Bezirksvertretung Sennestadt	13.06.2024	öffentlich
Bezirksvertretung Stieghorst	13.06.2024	öffentlich
Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss	19.06.2024	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	27.06.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes) „Mach mit! Bielefelder Grundsätze für Beteiligung“
Betroffene Produktgruppe 11.01.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen keine Auswirkungen
Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan keine Auswirkungen
Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.) Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss, 26.10.2022, TOP 7, Drucksachen- Nr. 4425/2020-2025

Beschlussvorschlag:

- **Der Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss, die Bezirksvertretungen, der Beirat für Behindertenfragen, der Integrationsrat sowie der Seniorenrat nehmen die in einem breit angelegten, partizipativen Prozess erarbeiteten „Grundsätze für Beteiligung“ zustimmend zur Kenntnis und empfehlen dem Rat, die Grundsätze als Arbeitsgrundlage zu beschließen.**
- **Der Rat der Stadt Bielefeld begrüßt die in einem breit angelegten, partizipativen Prozess erarbeiteten „Grundsätze für Beteiligung“ und beschließt sie als Arbeitsgrundlage.**

Begründung:

Ausgangssituation

Die Stadt Bielefeld möchte dem Wunsch nach mehr Öffentlichkeitsbeteiligung auf kommunaler Ebene gerecht werden. Der Rat hat daher am 11. Februar 2021 beschlossen, diesen Bereich mit der Schaffung einer Stelle für eine*n Partizipationsbeauftragte*n und damit den Dialog zwischen Stadtgesellschaft, Verwaltung und Politik weiter zu stärken. Die Stelle wurde zum 1. Juli 2021 beim Presseamt/Statistikstelle eingerichtet und der Bereich Kommunale Partizipation/Social Media mit zwei weiteren Stellen im April bzw. Juni 2022 verstärkt.

Der Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss hat am 26. Oktober 2022 ein Arbeitspapier „(Mehr) kommunale Partizipation für Bielefeld“ zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Entwicklung eines Regelwerks zur Öffentlichkeitsbeteiligung (Arbeitstitel) in einem partizipativen Verfahren wurde ausdrücklich begrüßt.

Mit Grundsätzen zur Öffentlichkeitsbeteiligung wird ein klares Bekenntnis für kommunale Partizipation abgelegt, das verbindliche Regeln und einen definierten Rahmen zwischen Politik, Stadtgesellschaft und Verwaltung schafft. Entscheidend ist der eindeutige Wille zu einer transparenten und wertschätzenden Dialogkultur. Mit festgelegten Grundsätzen zur Öffentlichkeitsbeteiligung soll

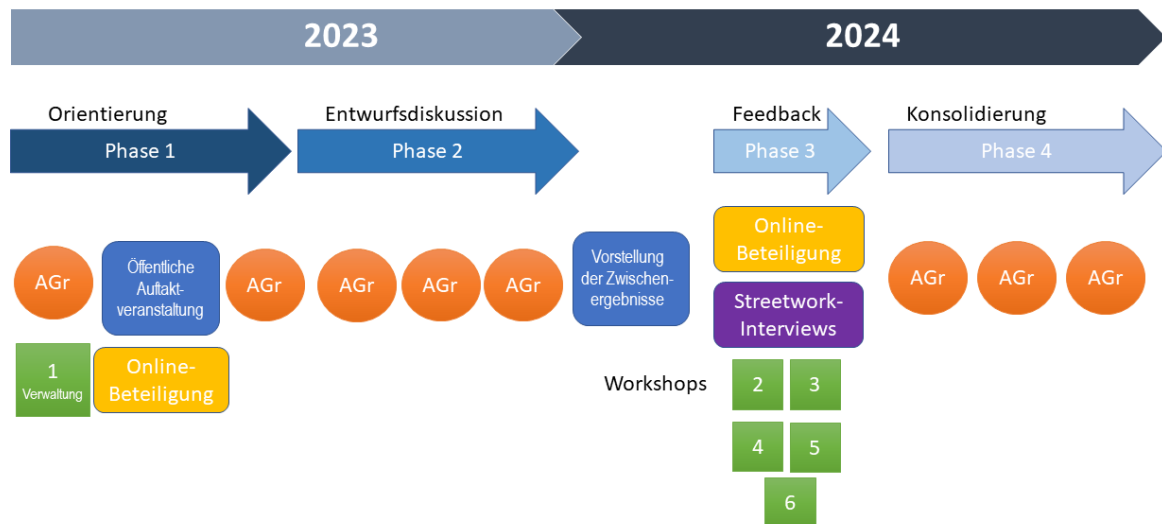
- der Dialog und die Kommunikation zwischen allen Beteiligten grundsätzlich erleichtert,
- das Verständnis und die Akzeptanz für städtische Vorhaben erhöht,
- eine gute Qualität sowie ein systematischer Ablauf von Beteiligungsverfahren gesichert,
- die kommunalen Mitgestaltungsmöglichkeiten und der Rahmen der Mitwirkung der Bevölkerung in transparenter Form strukturiert,
- Planungen und bauliche Vorhaben transparenter gemacht und
- Beteiligungsmöglichkeiten langfristig verankert und verstetigt

werden.

Nach einem aufwändigen und komplexen Vergabeverfahren ist im April 2023 das nexus Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung (Berlin) mit der Prozessbegleitung beauftragt worden.

Prozessbeschreibung

Grundsätze für Öffentlichkeitsbeteiligung haben zu Recht den Anspruch, dass sie auch in einem partizipativen Prozess erstellt werden. Das Vorschlagen von Grundsätzen durch die Verwaltung allein wäre nicht ausreichend. Vielmehr geht es darum, diese Grundsätze gemeinsam mit Vertreter*innen der Stadtgesellschaft zu entwickeln. Nur so ist es möglich, bereits zu einem frühen Zeitpunkt viele Menschen mit ihren individuellen Erfahrungen in den Prozess einzubeziehen und die stadtsspezifischen Besonderheiten in das Ergebnis einfließen zu lassen.



Bei der gemeinsam mit dem nexus Insitut entwickelten Prozessplanung wurden diese Aspekte nicht nur berücksichtigt, sondern im weiteren Verlauf um Bielefeld-spezifische Beteiligungsformate ergänzt.

Dabei waren folgende Gruppen an der Erstellung der Grundsätze beteiligt:

- Arbeitsgremium mit Stadtgesellschaft, Politik und Verwaltung
- Interessierte Bielefelder*innen
- Zufällig ausgewählte Bielefelder*innen
- Kinder und Jugendliche
- Senior*innen und Menschen mit Behinderung
- Menschen mit internationaler Familiengeschichte
- Menschen in besonderen Lebenssituationen in Kooperation mit dem Streetwork-Team
- Verwaltungsmitarbeitende

Nachfolgend werden die unterschiedlichen Gruppen und Formate näher erläutert.

Arbeitsgremium (AGr)

Um die verschiedenen Perspektiven von den Bielefelder*innen, der Politik und der Verwaltung einfließen zu lassen, wurde „Mach mit! Bielefelder Grundsätze für Beteiligung“ von einem Arbeitsgremium entwickelt. Das Arbeitsgremium besteht aus insgesamt 15 Mitgliedern - jeweils fünf aus Stadtgesellschaft, Politik und Verwaltung.

Die fünf Vertreter*innen der Stadtgesellschaft setzen sich aus vier zufällig ausgewählten Bielefelder*innen sowie einer Person aus dem "Bielefelder Netzwerk Bürger:innenbeteiligung" zusammen.

Den Mitgliedern des Arbeitsgremiums wurden alle Ergebnisse der verschiedenen – im Nachfolgenden näher beschriebenen - Beteiligungsformate vorgelegt und dienten so als Arbeitsgrundlage im Rahmen der Entwicklung der Grundsätze.

Die erste Sitzung des Arbeitsgremiums fand Ende August 2023 statt. Insgesamt hat das Gremium achtmal mit jeweils einer Dauer von mind. drei Stunden getagt.

Einbindung von Verwaltungsmitarbeitenden

Die Einbindung von Verwaltungsmitarbeitenden zu Beginn des Prozesses war ein wesentlicher Baustein. Anregungen und Ideen, ihre Erfahrung und Expertise im Bereich der Öffentlichkeitsbeteiligung, sollten bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt in den Prozess einfließen und die Basis für die weitere Arbeit bilden. Ausdrücklich wurden im Rahmen eines Workshops Mitarbeiter*innen aus der Praxis (Arbeits- und Leitungsebene) angesprochen. Insgesamt nahmen an dem dreistündigen Workshop über 50 Verwaltungsmitarbeitende aus allen Dezernaten teil. Darüber hinaus hatten alle Mitarbeiter*innen der Verwaltung im Rahmen einer internen Umfrage über das städtische Internet die Gelegenheit, sich inhaltlich in den Prozess einzubringen.

Öffentliche Veranstaltungen

Die öffentliche Auftaktveranstaltung zum Prozess hat im September 2023 mit rund 100 interessierten Bielefelder*innen stattgefunden. Im Rahmen der Veranstaltung hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Bielefeld-spezifischen Anregungen und Ideen für die Grundsätze zu äußern.

Im Rahmen einer zweiten öffentlichen Präsenzveranstaltung im Februar 2024 konnten die Teilnehmenden die erste Fassung der Grundsätze kommentieren, weitere Anregungen geben und auf Mängel aufmerksam machen. Mehr als 120 Bielefelder*innen haben an der Veranstaltung teilgenommen.

Online-Beteiligungen

In Ergänzung zu beiden Präsenzveranstaltungen gab es jeweils eine mehrwöchige Online-Beteiligung.

Mit der ersten Online-Beteiligung sind noch weitere allgemeine Anregungen zu Themen, Besonderheiten und möglichen Grundsätzen eingegangen. Bei einer zweiten Online-Umfrage konnten sich die Bielefelder*innen zum Entwurf äußern.

Einbindung von besonderen Zielgruppen

➤ **Kinder und Jugendliche**

Rund 50 Kinder und Jugendliche aus ganz Bielefeld haben sich im Rahmen eines Workshops im Freizeitzentrum Baumheide mit dem ersten Entwurf der Grundsätze bzw. mit ihren Wünschen zu Beteiligungen bei städtischen Vorhaben beschäftigt. Der Workshop wurde durch pädagogische Fachkräfte des SV Bildungswerks (Berlin) durchgeführt.

➤ **Menschen mit internationaler Familiengeschichte**

In Kooperation mit dem Integrationsrat haben Vertreter*innen aus unterschiedlichen Dachverbänden, Vereinen und Institutionen an einem Workshop teilgenommen, um den Entwurf der Grundsätze zu diskutieren. Die teilnehmenden Multiplikatoren repräsentierten rund 80.000 Bielefelder*innen.

➤ **Senior*innen sowie Menschen mit Behinderung**

In Abstimmung mit dem Seniorenrat und dem Beirat für Behindertenfragen konnten Repräsentant*innen sowie Betroffene ihre Anregungen und Anmerkungen zum Entwurf der Grundsätze im Rahmen eines Workshops einbringen.

➤ **Menschen in besonderen Lebenssituationen**

In Kooperation mit dem Streetwork-Team der Stadt Bielefeld wurden im Rahmen einer aufsuchenden Beteiligung Interviews zum Thema, u. a. mit Betroffenen aus der Obdachlosen- und Drogenszene, geführt.

Einbindung der Bewohner*innen der Stadtbezirke sowie der Bezirksvertretungen

Bereits im Rahmen der öffentlichen Auftaktveranstaltung zum Prozess wurde deutlich, dass Bielefeld als Flächenstadt mit zehn sehr unterschiedlichen Stadtbezirken auch beim Thema Öffentlichkeitsbeteiligung vor besonderen Herausforderungen steht. Daher wurde bei verschiedenen Beteiligungsformaten ein Fokus auf die Abbildung und Einbindung von Einwohner*innen aus allen Stadtbezirken im Prozess gelegt:

- Zwei Workshops mit zufällig ausgewählten Einwohner*innen aus allen Stadtbezirken
- Gezielte Einladung der Bezirksbürgermeister*innen zu den öffentlichen Präsenzveranstaltungen
- Offensive Einladung an die Mitglieder aller Bezirksvertretungen zur Onlinebeteiligung
- Informationen zum geplanten Prozess und aktuellen Sachstand im Rahmen eines turnusmäßigen Treffens mit dem Oberbürgermeister

Wissenschaftliche Begleitung durch Fachhochschule des Mittelstands (FHM), Projekt „Open Innovation City“

Der gesamte Prozess wurde durch einen wissenschaftlichen Mitarbeiter der Fachhochschule des Mittelstands (FHM), bis Ende 2023 im Rahmen des Projektes „Open Innovation City“, begleitet. Ein erstes Zwischenfazit liegt vor. Unter anderem wird hier festgehalten, dass

- es durch eine Reihe ganz unterschiedlicher Maßnahmen insgesamt gelungen ist, viele Menschen zur Mitwirkung an der Erstellung der Grundsätze zu bewegen.
- die Anregungen aus den öffentlichen Veranstaltungen und den Zielgruppenworkshops vom Arbeitsgremium gewissenhaft in den Erarbeitungsprozess der Grundsätze integriert wurden.
- valide Aussagen über den Wert der Grundsätze sich erst nach der Anwendung treffen lassen können. Erst dann wird sich zeigen, ob der Stellenwert, die Quantität und Qualität von Beteiligungsprozessen sowie die Zufriedenheit damit in Bielefeld zugenommen haben. Der Prozess zur Erstellung der Grundsätze stellt jedoch bereits eine wichtige Grundlage für die Möglichkeit des Erfolgs dar.

Transparenz, Kommunikation und Dokumentation

Über den Prozess wird laufend auf der Beteiligungsseite der Stadt Bielefeld sowie per digitalen Newsletter „Dialog & Beteiligung“ informiert. Die Dokumentationen der öffentlichen Veranstaltungen sowie der Workshops sind online abrufbar. Die Webseite zu den Grundsätzen für Beteiligung sowie der erste Entwurf des Arbeitsgremiums sind in Leichte Sprache übersetzt worden.

Über den Prozess sowie über einzelne Bausteine (öffentliche Veranstaltungen) wurde darüber hinaus im Rahmen der klassischen Öffentlichkeitsarbeit des Presseamtes der Stadt Bielefeld, über die verschiedenen Social Media-Kanäle, auf der Homepage der Stadt (www.bielefeld.de), für Verwaltungsmitarbeitende im Intranet sowie über diverse Newsletter und Verteiler unterschiedlicher Netzwerke informiert. Neben dem Instrument der Zufallsauswahl, das für zwei Workshops genutzt wurde, wurden so unterschiedliche Bielefelder*innen erreicht und in den Prozess einbezogen.

„Mach mit! Bielefelder Grundsätze für Beteiligung“

Der Entwurf der Bielefelder Grundsätze für Beteiligung ist als Anlage dieser Beschlussvorlage beigefügt. Bewusst hat sich das Arbeitsgremium bei der Entwicklung des Textes auf die

Grundsätze und drei erste Instrumente fokussiert.

Der nun vorliegende Entwurf „Mach mit! Bielefelder Grundsätze für Beteiligung“ wurde vom Arbeitsgremium im Rahmen seiner letzten Sitzung am 21. Mai 2024 einstimmig beschlossen.

Das Arbeitsgremium hat sich bemüht, die Grundsätze so kurz, einfach und klar wie möglich zu formulieren. So wurde u. a. auf Fremdwörter weitestgehend verzichtet. Dennoch sind einige Wörter möglicherweise nicht allgemein verständlich. Hier wird es dann in der gedruckten Fassung entsprechende Erläuterungen sowie in den digitalen Medien entsprechende Verlinkungen geben. Die Grundsätze sollen künftig in Leichter Sprache sowie in verschiedenen Sprachfassungen erhältlich sein.

Anlage 1

„Mach mit! Bielefelder Grundsätze für Beteiligung“

Oberbürgermeister

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.